

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburger Nachrichten. 1939-1954
76 (1942)**

90 (1.4.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-828453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-828453)

Dritter Angriff auf den Murman-Geleitzug

Jetzt verenteten U-Boote 11000 TONN - Zwei Schiffe beschädigt

Aus dem Führerhauptquartier, 31. März.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Im Donez-Gebiet sind wieder erneute Angriffe des Feindes. Bei einem Stützpunktunternehmen im Abschnitt östwärts Chertow wurde zahlreiches Kriegsmaterial erbeutet.

Im mittleren Frontabschnitt griff der Feind an mehreren Stellen mit starken Kräften an. Die Angriffe brachten nach harten Kämpfen unter schweren Verlusten für den Gegner zusammen. Dabei wurden 24 Panzer vernichtet.

In mehreren Abschnitten der Diktfront brachten eigene Angriffsunternahmen weitere Erfolge.

Die Luftwaffe bombardierte eine Flugzeugfabrik in Sewastopol und Hafenanlagen an der Meerenge von Kerch mit guter Wirkung. Bei Luftangriffen gegen Flugplätze und Eisenbahnverbindungen der Sowjets erlitt der Feind empfindliche Verluste an Flugzeugen und collegendem Material. Kampfflugzeuge bombardierten den Hafen von Murmann.

In der Zeit vom 23. bis 30. März wurden an der Diktfront 183 feindliche Panzer abgeschossen. Der in dem Wehrmachtbericht vom 29. und 30. März erwähnte feindliche Geleitzug im Seegebiet von Murmann wurde erneut durch deutsche U-Boote angegriffen. Sie verenteten am Eingang der Kola-Bucht zwei schwer

beladene Transporter mit zusammen 11000 TONN. Ein dritter Transporter wurde torpediert. Auch mit feinem Untergang ist infolge des schweren Seegangs zu rechnen. Durch Luftangriffe wurden ein weiteres größeres Handelsschiff beschädigt.

In Nordafrika infolge schwerer Bombardierung nur geringe Kampftätigkeit. In der Marmarica wurden ein Flugplatz und die Hafenanlagen von Tobruk erfolgreich bombardiert. Ein britischer Frachter erhielt Bombentreffer.

An der englischen Ostküste beschädigten Kampfflugzeuge ein britisches Handelsschiff mittlerer Größe. An der Kanalflügel schloß Marineartillerie vier britische Jagdflugzeuge ab.

Störflüge einzelner britischer Kampfflugzeuge führten in das östliche Reichsgebiet. Bei nächtlichen Einflügen wurden britischer Bomber in das besetzte norwegische Gebiet und ein deutsches Jagdflugzeug abgeschossen. Hauptmann Heide erlangt mit sieben Abschüssen seinen 22. Aufschwung.

Das Unterseeboot unter der Führung von Kapitänleutnant Enbraß, Träger des Eisernen Kreuzes vom Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ist von Feindfahrt nicht zurückgekehrt. Ein hervorragender Unterseebootkommandant ist mit seiner tapferen Besatzung vor dem Feinde geblieben.

Der verbrecherische britische Ueberfall auf Lübeck
Bei dem von der britischen Luftwaffe in der Nacht vom 29. zum 30. März geführten Luftangriff auf das "Hindenburg des Nordens" wurden wiederum alle Stanten wie der Dom, die Petri- und Marienkirche, das Rathaus und die Salzspeicher, sowie unerschütterliche Kunstschätze auf schwere Beschädigt.

„Herentessel Malta“

Feindflugzeuge fast ununterbrochen über der Insel

Genf, 31. März.
Malta wird in der letzten Zeit in größerem Umfang von der Luftwaffenverbänden besetzt. In England erlitt das „Daily Express“ aus Kairo meldet. Fast ununterbrochen befinden sich feindliche Flugzeuge über Malta, und die Angriffe selbst gingen den schwersten, die man in England erlebt habe. Am Mittwoch und Donnerstag der vergangenen Woche habe Malta am meisten unter der deutschen Luftwaffe zu leiden gehabt. Die Insel habe einem Herentessel gelitten. Der Militärkorrespondent des „Daily Express“ meldet hierzu, daß am Freitagabend in London noch immer keine Nachrichten über die an den beiden Vortagen auf Malta angetretenen Schäden vorzulegen hätten. Als Stützpunkt für die britische Seefahrt sei Malta schon so gefährdet, daß sich kaum mehr ein Schiff im Hafen von La Valletta aufhalten könne.

Britischer Kreuzer „Rainad“ verentet

Berlin, 31. März.
Der britische Kreuzer „Rainad“, der erst 1940 in Dienst gestellt wurde, muß jetzt von der britischen Admiralität als verentet gemeldet werden.

Die „Rainad“ hatte eine Wasserverdrängung von 1460 Tonnen und besaß eine Artillerie von zehn 13,2-cm- und acht 4-cm-Geschützen, außerdem besaß sie sechs Torpedorohre und ein Flugzeug. Sie gehörte zu der sogenannten „Dido“-Klasse, aus der der Kreuzer „Pipit“ und „Bonaventure“ bereits früher verentet wurden. Die Geschwindigkeit der „Rainad“ betrug 32,3 Knoten.

Wieder vier britische Jäger an der Kanalflügel abgeschossen

Deutsche Marineartillerie schoß am 30. März 1942 an der Kanalflügel vier britische Jagdflugzeuge ab. Die abgeschossenen Flugzeuge flürzten brennend ins Meer.

Schlacht um Burma auf dem Höhepunkt

Berlin, 31. März.
Die Schlacht um Burma hat ihren Höhepunkt erreicht. Nachdem die japanischen Streitkräfte der Schuangling-Regierung bei Lomoung geschlagen wurden, sind jetzt die Briten bei Promoe an der Reihe. Den Japanern gelang ein umfassender Angriff gegen die sich zurückweisenden Briten, die zum Rückzug auf den Ortstrand von Promoe gezwungen wurden. Zahlreiche Gefangene gerieten in japanische Hand. Weiterreich und Ueberläufer der zum Kampf gereichten indischen Truppen nehmen zu. Ein indisches Regiment, das sich weigerte, gegen die Burmesen und Japaner zu kämpfen, wurde dezimiert.

Sumatra völlig in japanischer Hand

Tokio, 31. März.
Sumatra ist jetzt völlig in japanischer Hand, nachdem, wie Domei berichtet, am 27. März das letzte feindliche Widerstandsnest im Berggebiet von Kutanjane in Nordsumatra - etwa 110 Kilometer westlich von Medan - ausgeblendet worden konnte. 200 Gegner, unter Führung eines Generalmajors, wurden dabei gefangen genommen. Die Hälfte von ihnen waren Briten, die übrigen Holländer.

Unruhen in Syrien dauern an

Eigene Drahtmeldung

ro Istanbul, 1. April.
Die letzten aus Damaskus vorliegenden Nachrichten besagen, daß die Unruhen in Syrien weiter andauern, obwohl von der Regierung mit drakonischen Mitteln gegen die nationale Opposition vorgegangen wird. Die Zahl der Verhafteten, unter denen sich viele der angesehensten Persönlichkeiten des Landes befinden, beläuft sich heute schon auf etwa tausend. Die Verfolgung aller maßgebenden Anhänger des nationalen Wlods hat die inneren Spannungen in Syrien noch außerordentlich verschärft.

Hilfsbereitschaft

HARRY HELLKVIST

Eine heftigere Skizze

„Nicht! Nicht!“, rief er mit dem besten Willen, den man sich denken kann. Er wollte zu sagen, sein Gewissen gelte seinen Mitmenschen zu Diensten zu sein, und daß, wenn Hilfsbereitschaft hier in der Welt häufiger wäre, niemals soviel Unglück und Leid entstehen könnte.

Einmal nachts, als er bei Bekannten eingeladen worden war, sah er auf der Straße einen ziemlich alten Mann in den besten Jahren, der hergehend eine Säule zu öffnen suchte. Der Beobachter sah aus, als habe er mehr zu trinken bekommen, als er vertragen kann, denn trotz eifriger Bemühens konnte er das Schloß nicht finden. „Nicht!“, rief er, „das Schloß ist nicht hier.“

„Nicht!“, rief er, „das Schloß ist nicht hier.“

„Ja“, sagte Julius, „männ Sie aber auch versuchen, mit einer Zigarette das Schloß zu öffnen.“

Der Dämon fand endlich seine Schloß. Julius öffnete die Tür. Nun hätte er natürlich seiner Wege gehen sollen, aber er hielt es für seine Pflicht, dem Mann in sein Zimmer zu helfen. Auf Julius' Frage antwortete der Dämon, daß er dafür dankbar wäre, er wohne in einem Zimmer im ersten Stock.

Wohin er ging, und wohin er kam, Julius sah den Dämon hinein und schloß die Tür, worauf er langsam wieder hinausging.

Als er unten ankam, sah er einen Mann in den besten Jahren, der dort stand und sich verirrte umlag, die Hand an den Kopf gelehrt. Er war das völlige Abbild des Dämonen. Der Dämon eben nach oben gebracht hatte.

„Verechelt“, sagte der Herr. Verechelt, so ist ein etwas wirr im Kopf. Würden Sie mir helfen, auf mein Zimmer zu kommen?“

„Nicht!“, rief Julius, „männ Sie aber auch versuchen, mit einer Zigarette das Schloß zu öffnen.“

drachte ihn nach oben. Der Fremde hing wie ein Sack an ihm. Und die ganze Zeit über hielt er sich den Kopf. Julius öffnete die Tür und schob den Mann hinein. Dann ging er wieder hinunter.

Da sah er einen alten Herrn, der auf allen Beinen, trotz jammervoller Wunden und zur Treppe stiege.

„Julius“ antwortete Herr verlagte auch jetzt nicht. Er lief auf den Frickenden zu, half ihm auf und erlachte: Dieser Mann sah genau so aus wie die beiden anderen. Nur schien dieser einen Unfall erlitten zu haben.

„Ich werde Ihnen behilflich sein“, sagte Julius, „in das Zimmer Ihrer Brüder hinauf zu gelangen.“

Der Prominente

Der Schweizer Dichter Konrad Ferdinand Meyer kam an einer Zeit, in der sein Ruhm schon weithin leuchtete, nach Bremen und verweilte in Hillmanns Hotel abzuweilen. Der Portier war ein tüchtiger Mann, und er sprach zu ihm auf das Ramensstüb und sagte: „Guter alles befeht, Herr Meyer.“

Darauf räusperte sich der Dichter und rief: „Ich bin der Herr Konrad.“

Der Portier - nachdem er einen Augenblick ergründet dageschanden hatte - machte ein zufriedenes Gesicht und sagte: „Sie waren so liberant freundlich zu mir, daß ich fast vermutete: Sie kennen einige meiner Brüder.“

Darauf machte der Portier einen Wink, der alles bisher dagesagene übertrat, und antwortete: „Acht, Herr Meyer. Seit drei Jahren schon befindet sich im Bestimmung des Hotels eine vollständige Ausgabe Ihres Konversationslexikons.“

Hans Hübner

Rondoner Wähermittwoch

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 31. März.
In England herrscht Wähermittwochsstimmung. Der König selbst sieht in der ersten Reihe der Wäher. Er hat in einer Rundfunkansprache seine lieben Engländer wieder einmal aufgefordert, für den Sieg zu beten. Daneben aber müssen sie die Anstrengungen vernehmen, sagte der König, die als Voraussetzung für diesen Sieg unerlässlich seien. Es sei wahr, man habe viele Fehler begangen. Es sei richtig, daß die trügerischen Ereignisse sich anders entwickelt hätten, als es den Wünschen der Engländer, dieser Liebting Gottes, entspreche. Da bleibe nichts übrig, als das eigene Gewissen zu erfragen. Dann aber zeige sich, daß das Recht der Freiheit, der Toleranz und der menschlichen Güte doch allein fruchtbar, wo die Engländer und ihre Verbündeten das Recht in der Hand hätten. Der König meinte damit wohl, wenn er es auch nicht sagte, Indien, Iran, Ägypten, Irland oder andere Gebiete, wo die britische Herrschaft war die Einleitung für eine Reihe von anderen Vorkommnissen. Die Churchill'sche Agitation, aufgeschoben auf die kommenden Fundamente der Siege und des Friedens, ist häufiger geworden. Sie hat den ganzen Winter über die tollsten Schwärzungen über die Größigkeiten der Wäher und zerschmetternde Niederlagen der Deutschen verbreitet. Sie hat in ihren Gläubigen die Ueberzeugung erweckt, daß deutsche Heer sei ausgerottet. Sie hat sich selbst belogen in der Annahme, daß die Deutschen zur allgemeinen Weltöffentlichkeit, sondern auch zu Zeiten des deutschen Volkes selbst.

Aber nur das englische Volk hat sich täuschen lassen. Die Eigen Churchill's über die Lage im Osten übersehen die Katastrophenmeldungen aus Ostafrika. Sie wurden hingegen immer in der Ueberzeugung, daß dafür ja in der Sowjetunion der Sieg errungen sei. Nun plötzlich zeigt sich die Wahrheit: Nicht nur die Schiffstellungen in Ostafrika sind verloren, auch die

Aber in diesem Augenblick hob der Herr die Faust und schlug Julius genau auf die Nase. „So bin ich jetzt völlig klar im Kopf und weiß, was Sie antworten. Wir hatten Sie die Treppe hinauf, zweimal klar, aber jedesmal stiegen Sie mich durch den Fahrstuhlschacht wieder hinunter. Wenn dort unten nicht ein großer Haufen Teppiche gelegen hätte, wäre ich tot.“

Julius schnappte nach Luft. Dann stürzte er zur Tür.

Später erfuhr er, daß der Fahrstuhl zur Reparatur in den vierten Stock gefahren worden war. Die Fahrstuhltür im ersten Stock sah genau aus wie alle Zimmertüren und war verriegelt nicht abgeschlossen gewesen. Die Teppiche, die man reinigen wollte, hatte man auf den Boden des Fahrstuhlschachts gelegt.

(Aus dem Schmelzen von Karin Reip-Grundmann)

Kleine Geschichten

Der Kunstfremder
„Das Bild ist von einem gewissen Leonardo da Vinci, aber der hat es bestimmt nachgemalt. Ich habe das Bild schon vor Jahren an einer Kunstfachschau gesehen!“

Die Pröde
Der junge Klavierpieler klappte den Deckel zu und sagte zu seinen Zuhörern: „Das erste Bild war ein Weizenfeld und das letzte ein Pödegericht.“

„O, diese Zungen!“, seufzte Tante Amalie. „Der geringste Anstand hätte wohl geordert, daß die Stücke in umgekehrter Reihenfolge gespielt worden wären!“

Kulturelle Nachrichten

Die Arbeitsleitung der europäischen Schriftsteller-Vereinigung in Weimar, an der unter dem Vorsitz von Hans Carossa die Expedier von vierzehn europäischen Ländern teilgenommen haben, ist abgeschlossen worden. Die Vertreter Italiens, Giovanni Papini, und Finnlands, Professor Rosenkranz, wurden zu Vizepräsidenten ernannt.



Zum 1200. Geburtstag Karls des Großen
Am 2. April 742 wurde Karl der Große geboren. In vielen erfolgreichen Feldzügen schuf Karl ein Reich, das über den größten Teil Europas reichte. Im Jahre 800 ließ er sich in Rom zum Kaiser krönen und wurde dadurch Gründer des ersten germanischen Nationalstaates. - Zeitgenössische Darstellung Karls des Großen. (Atlantik 2)

deutsche Front im Osten ist intakt. Die bolschewistische „Winteroffensive“ ist wuchtlos zusammengebrochen. Die angehenden „Zieger“ weisen um die Hilfe, die ihnen schon lange versprochen wurde. Auch das englische Volk muß die Wahrheit erkennen, und in diesem Augenblick zerreißt auch Churchill den Schleier der Illusion, den er vor die Augen seiner Engländer gelegt hat. Kurz nach der Wäheransprache des Königs erklärte der englische Rondoner Nachridendienst mit der ihm eigenen Freiheit in der Unzufriedenheit: „Es ist nicht das geringste Anzeichen für einen Zusammenbruch der deutschen Armee festzustellen, und auch die Moral in Deutschland ist nicht im geringsten geschwächt.“ Das deutsche Volk hat die Mühen der Churchill'schen Agitation den ganzen Winter über mit Verachtung gesehen. Es hat die Opfer gebracht, die an der Front und in der Heimat für den Krieg gefordert wurden. Im gleichen Selbennutze, dessen Kraft und Stütz im Vertrauen auf den Führer ruhen, wird es auch weiterhin feststehen bis zum sicheren Ziel. Es weiß, daß dieser Krieg nur durch einen Sieg gewonnen werden kann, nämlich ein über das Hauskammermitglied Churchill, durch die Siege, deren Entfaltung stets nur eine Frage der Zeit ist. Die „Wäherstimmung“ in England registriert wider, wissen aber auch, daß sie nicht ist wie alle Englische und deshalb nur von kurzer Dauer.

Neuer Ritterkreuzträger

Berlin, 31. März.
Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberleutnant Krafft, Staffkapitän in einem Jagdgeschwader.

Bulgarien übt staatliche Kontrolle aus

Eigene Drahtmeldung
Ist Sofia, 1. April.
Die Regierung hat heute dem Zöbranje ein Gelechtsvorlage übermittle, wonach der gefassten in Bulgarien besidliche Besitz von Angehörigen der Feindstaaten unter staatliche Kontrolle gestellt wird. Gleichzeitig wird jeder Handel mit den Feindstaaten verboten.

Beethovenfeier der NSDAP

Aus Anlaß der 115. Wiederkehr des Todestages Ludwig van Beethovens veranstaltete die NSDAP am Sonntagvormittag im Staatstheater eine Beethovenfeier.

Beethovenmusik, gespielt vom Odenburgerischen Staatsorchester unter Leitung von Wilhelm Schwypp, leitete die Feierstunde ein, worauf Kreisführungsleiter Siegfried Bogl das Wort zu einer kurzen Ansprache ergriff. Er gab dem knappem Umriss des äußeren Lebens des großen deutschen Weichers, einen kurzen Ueberblick über sein Werk, eine mit Dichternorten geschmückte Ehrung seiner Kunst und zum Schluß ein Charakterbild mit eigenen Worten Beethovens über den Zweck sein Leben, wie viele Große, nur zu überhöher Kunstleistung gelehrt wurde. Dann erklang von Wolfram Hart und Hans Dührmann, Edwin Wulf und Hans Hüfner mit feiner Spielführung vorgetragen das dritte der Masendornis-Quartette, op. 68. Bekanntlich schrieb Beethoven über die Schätze zum Thema des letzten Satzes die mehr. „Kein Geheimnis sein den Nüchternen mehr.“ Wie dieses Quartett also schon die Stimmung des Vereinfachten ist, so findet die Stimmung aus dem den Heiligenstädter Testament, aus dem in Friedrichshagen die „Gemeinde“ durch den greifenden Ausdruck, „O ihr Menschen, die ihr mich für feindlich, feindsüchtig oder mißantropisch haltet oder erklärt, ihr wißt nicht die richtigen Gründe von dem, was auch ich fühle.“

Mit einer schon abgerundeten Beethoven'schen Staatsorchester spielte die „Gemeinde“ durch den allem durch das Werk Beethovens selbst zu den Zuhörern sprach.

Parlamentliche Mitteilungen

NSDAP, Bereitschaft Siebingen

Zur Teilnahme an der Beerdigung unerfahren an der Ostfront verwundeten und in der Heimat verstorbenen Kameraden...

Die beiden Wagen wieder auseinanderzubringen. Pflanzungen greifen bei den Arbeitern sofort mit ein...

Nur für die besten Bekleidungslehrlinge. Der Reichshand des heutigen Handwerks hat die Handwerkskammern darauf hingewiesen...

An manchem Garten sind die zur Frühjahrsbepflanzung erforderlichen Arbeiten schon in Angriff genommen worden...

Einsammeln der Küchenabfälle. Wegen des Sterbefalles ist das Einsammeln der Küchenabfälle vom Freitag auf Sonnabend...

Kartoffelreife trifft kein Schwein. Wir müssen alle Kartoffeln, die wir jetzt aus dem Keller heraufholen...

Nach dem Kreise Ammerland

Vorbildliches Wirken des Hl. Schwertes, Mutter und Kind

Unter den wichtigen sozialen Aufgaben, die das Hauptamt für Volkswohlfahrt heute zu erfüllen hat, steht die Arbeit des Hl. Schwertes, Mutter und Kind...

In großen Umfang ist im Kreise Ammerland auch die Kinderland- und Kinderheimverwaltung durchgeführt worden...

Der Kreis Ammerland hat aber nicht nur Kinder versorgt, sondern auch Kinder aufgenommen. So wurden 100 Kinder aus Wiltenshagen untergebracht...

Es wird wieder gefeiert. In diesen Tagen haben die hiesigen Sportsitzer ihre Liebingsfeierlichkeiten wieder aufgenommen...

Die Sprechstunde der Mütterberatung der Ortsgruppe Scharnow am Spülgarten wird von Freitag, dem 4. April, bis Donnerstag, dem 3. April, vorbereitet.

Die Entlohnung der Gehilfsarbeiten in Oldenburg. Von dem im Jahre 1941 im Deutschen Reich auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen zur Förderung der Geschicklichen an neuvermählte Paare ausbezahlt 17.565 Gehilfsarbeiten entfallen...

Für dieses Jahr liegen bereits 330 Anmeldungen vor; die Zahl wird sich noch erhöhen...

Gemeinderatsitzung in Ratze

Aufgabe, 1. April. Am Montag fand in Ratze unter dem Vorsitz des Ersten Beigeordneten Schrifer eine Beratung der Gemeinderäte statt...

Die Ratze wurde durch die Ratze Beigeordnete Schrifer vertreten. Der Zweck der Sitzung war die Beratung über die Angelegenheiten der Ratze...

Grund der gesetzlichen Bestimmungen zur Förderung der Geschicklichen an neuvermählte Paare ausbezahlt 17.565 Gehilfsarbeiten entfallen nach dem Stande der Verhältnisse...

Opferschießen für das Kriegs-Wes

Die Kriegserwartung des NS-Wehrdienstes sind im hiesigen Winter Opferschießen für das Kriegs-Wes...

Polizei-Tagesbericht

Gefunden wurde ein hellbrauner Käfighund, leicht rotbraun, wenig getragen...

Die Angelegenheit des Damenskisses. Am Ende dieses Monats, wahrscheinlich im Januar und im ersten Teil des Februars...

Die Angelegenheit des Damenskisses. Am Ende dieses Monats, wahrscheinlich im Januar und im ersten Teil des Februars...

Am Ostersonabend, 4. April 1942. bleiben unsere Kassen in der Stadt Oldenburg geschlossen...

Am Sonnabend, 4. April 1942, sind unsere Geschäftsräume geschlossen...

Städtische Nachrichten. Grünlandmessung, den 2. April 1942...

Schüleraugenheilkunde. Sühneraugenheilkunde, Mädel, den 15. April...

Rechenhantelverteilung. Johannes Rente dahesft (Burs), den 4. April...

Verloren. Gemütskranke verloren am Marktwege. Gegen Belohnung öffentlich auf Zahlungsfähigkeit...

Verloren. Hermann Schmidt. Um stille Teilnahme bitten: Anne, Johanne Schmidt...

Samberfische. Johannes-Pastion. Die für Karfreitag geplante Durchführung muß veroben werden...

Die Fahrschule W. Fahrholz. Bürgerhofweg 30. bietet Ihre Fahrschule, Einfäufe in dieser Saison nur freitags...

Statt Karten. Die Verlobung unserer Tochter Mia mit Herrn Dipl.-Chemiker E. R. Stockstrom geben wir bekannt...

Wir haben uns verlobt. Mia Volkers, Säuglingschwester, E. R. Stockstrom, Dipl.-Chemiker...

Ihre am 28. März vollzogene Vermählung geben bekannt. Oberfunkmeister Arnold Lübbers...

Für die überaus reichen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anlässlich unserer Verlobung sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Statt Karten. Verlobung unserer Tochter Mia mit Herrn Dipl.-Chemiker E. R. Stockstrom...

Statt Karten. Verlobung unserer Tochter Mia mit Herrn Dipl.-Chemiker E. R. Stockstrom...

Statt Karten. Verlobung unserer Tochter Mia mit Herrn Dipl.-Chemiker E. R. Stockstrom...

Mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, der liebevolle Papa unseres ersten Sohnes, unser guter, alzeit bereiter Schwiegerohn...

Wilhelm Küsters. hat am 17. Februar 1942, elf Tage nach der Geburt eines Sohnes in einem Sturz abgestürzt...

Adolf Jäger. Mein lieber Mann, unser treuer Sohn und Schwiegerohn, Bruder...

Adolf Jäger. Mein lieber Mann, unser treuer Sohn und Schwiegerohn, Bruder...

Erich Harms. Mein lieber Mann, unser treuer Sohn und Schwiegerohn, Bruder...

Erich Harms. Mein lieber Mann, unser treuer Sohn und Schwiegerohn, Bruder...

Hinrich Helms. Mein lieber Mann, unser treuer Sohn und Schwiegerohn, Bruder...

Hinrich Helms. Mein lieber Mann, unser treuer Sohn und Schwiegerohn, Bruder...

Hinrich Helms. Mein lieber Mann, unser treuer Sohn und Schwiegerohn, Bruder...

Statt Karten. Oldenburg, den 30. März 1942. Heute vormittag ist meine liebe, treue Frau, meine treuere Schwester, meine gute Oma und Schwiegermutter...

Paula Fuchs. von einem schweren Leiden durch einen launischen Tod erlöst worden.

Statt Begräbnis. Frau Elise Schmale, geb. Koenig, am 28. März 1942...

Statt Karten. Frau Elise Schmale, geb. Koenig, am 28. März 1942...

Statt Karten. Frau Elise Schmale, geb. Koenig, am 28. März 1942...

Statt Karten. Frau Elise Schmale, geb. Koenig, am 28. März 1942...

DANKSAGUNG. Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme...

DANKSAGUNG. Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme...

DANKSAGUNG. Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme...